

AKADEMIE-ECHO

19. Jahrgang
Nr. 5/1. März 1977
Preis 10 Pfennig



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Zum Interview unseres Genossen Erich Honecker

Prinzipienfeste Darlegung unserer Politik

Dokument für die tägliche politisch-ideologische Arbeit

Das Interview, das der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, der „Saarbrücker Zeitung“ gewährte, fand unmittelbar nach Bekanntwerden unter den Mitarbeitern und Studenten der MAD lebhafte Resonanz.

In kurzfristig angesetzten Parteigruppenversammlungen, in den Zirkeln des Parteilehrjahres, in einer Beratung mit FDJ-Gruppenberatern, mit Studienjahressekretären und Agitatoren der FDJ sowie in den Arbeitsberatungen vieler Kollektive stand das Interview im Mittelpunkt

der Diskussion. Die Teilnehmer dieser ersten Beratungen brachten ihre Zustimmung über die prinzipienfeste, klassenbewußte Darlegung unserer Politik zum Ausdruck, einer Politik, die die Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten als ein Grunderfordernis der Entspannung betrachtet und für die Verwirklichung der Schlußakte von Helsinki als Ganzes, also für die volle Ausschöpfung ihrer Körbe im Interesse des Friedens und der Normalisierung der Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung entsprechend den

Prinzipien der friedlichen Koexistenz eintritt.

Viele Genossen, Kollegen und Studenten betonten, daß sie in den Antworten des Genossen Honecker gleichzeitig Antwort auf aktuelle Fragen fanden, die sie persönlich bewegen.

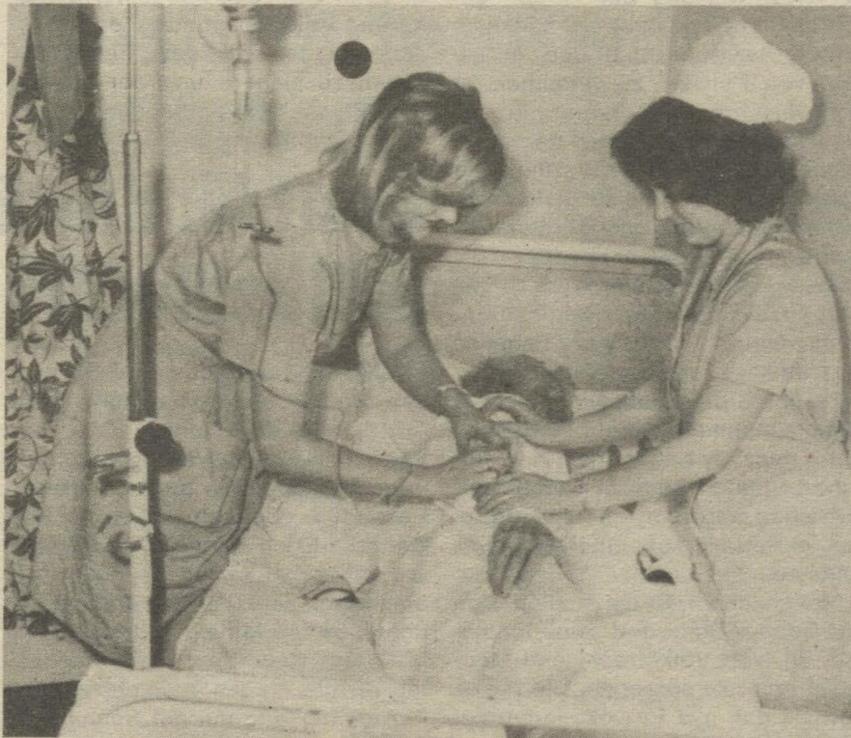
Gründliches Studium des Interviews, seine Verwendung in der täglichen politischen Arbeit und voller Einsatz für die weitere Verwirklichung der unserer Einrichtung gestellten hohen Aufgaben — das waren die ersten Schlußfolgerungen der Mitarbeiter und Studenten.

(Siehe auch Seite 2)

Allen Mitarbeiterinnen, Studentinnen, Lehrlingen und Patientinnen herzliche Grüße und Glückwünsche zum Internationalen Frauentag.

Auf unserem Foto: Schwester Gabriele, stellvertretende Stationschwester der Station 27b (links), und die Fachschulstudentin Karin Müller; mehr aus der Station 27b in unserer nächsten Ausgabe.

Foto: Ursula Markert



8. 3.

Dem Internationalen Frauentag ist am 8. März eine Veranstaltung im Festsaal der Medizinischen Fachschule gewidmet. Der Ansprache folgt die Auszeichnung verdienter Mitarbeiterinnen der Akademie. Ein Kulturprogramm, gestaltet von Künstlern der Staatstheater Dresden, schließt sich an. Es ist der heiteren Muse gewidmet. Regie führt Wolfgang Dehler. Alle Mitarbeiterinnen sind herzlich eingeladen. Beginn der Veranstaltung: 14 Uhr.

Sächsische
Landesbibliothek
03. MRZ 1977

Persönliches Gespräch

Im Arbeitsprogramm der APO Kinder-/Hautklinik lasen wir, daß mit jedem Genossen ein persönliches Gespräch

Blickpunkt Parteiwahlen

geführt wird. Wir unterhielten uns mit Genossin Dipl.-Med. Edeltraud Moser, Stellvertretender APO-Sekretär darüber.

Mit jedem Genossen sprach die APO-Leitung über seine politisch-ideologische Arbeit und seine Stellung im Arbeitskollektiv, seine berufliche Entwicklung, seine Tätigkeit in gesellschaftlichen Funktionen, seine familiäre Belastung und rechnete Parteaufträge ab. Es war ein aufschlußreicher Dialog. Aus der Einschätzung des Genossen aus der Sicht der Leitung und seiner persönlichen Auffassungen wurden wichtige Hinweise für die Verbesserung seiner Tätigkeit gegeben.

Alle Genossen fanden diese Form ansprechend, und sie äußerten sich anerkennend dazu.

Die APO-Leitung besitzt einen aktuellen und konkreten Überblick über die Leistungsbreite und Belastbarkeit eines jeden Mitgliedes der APO und ist in der Lage, Parteaufträge so konkret zu übergeben, wie die Möglichkeiten und Fähigkeiten des betreffenden Genossen vorhanden sind.

Die APO-Leitung schätzt ein, daß sie mit Hilfe der Genossen an Ausstrahlungskraft gewonnen hat, bessere

Fortsetzung auf Seite 2